



Der Pressesprecher des Landgerichts

Presseerklärung

Der zerbrochene Krug – Der Fall Adam –

Öffentlicher Prozess am 06.04.2008 um 11.15 Uhr im Schwurgerichtssaal

Sehr geehrte Damen und Herren,

Frau Präsidentin des Landgerichts Ina Obst-Oellers möchte Sie gemeinsam mit dem Generalintendanten der städtischen Bühnen Jens Pesel auf den längst überfälligen Prozess gegen Heinrich von Kleists Dorfrichter Adam

**am Sonntag, 06. April 2008, 11.15 Uhr,
in den Schwurgerichtssaal des Landgerichts (Saal A 100)
Hohenzollernstraße 157, 41061 Mönchengladbach,**

hinweisen, dem es fast 200 Jahre lang gelungen ist, sich seiner gerechten Strafe zu entziehen.

Ein ungewöhnlicher Prozess wird an diesem Tag die Richter des Mönchengladbacher Landgerichts beschäftigen. Verhandelt wird „Der Fall Adam“. Seit mehr als 200 Jahren treibt der wohl berühmteste Jurist der Theatergeschichte auf deutschen Bühnen sein Unwesen – höchste Zeit, dass er endlich zur Rechenschaft gezogen wird! Noch jedes Mal ist es dem ebenso skrupellosen wie charismatischen Dorfrichter bisher gelungen, sich seiner Strafe zu entziehen. Damit ist nun endlich Schluss.

Vorsitzender Richter am Landgericht Joachim Banke
Hohenzollernstraße 157, 41061 Mönchengladbach
Telefon: 02161/276-0; Durchwahl -222; Fax: -310;
E-mail: joachim.banke@lg-moenchengladbach.nrw.de
www.lg-moenchengladbach.nrw.de

Nun kommen die Zeugen erneut zu Wort: Wie schwer werden die Aussagen des Opfers Eve Rull (Floriane Kleinpaß), ihrer Mutter Marthe (Ines Krug) und des Gerichtsrats Walter (Sven Seeburg), die derzeit im Theater Mönchengladbach in Kleists „Der zerbrochene Krug“ in der aktuellen Inszenierung von Jens Pesel auf der Bühne stehen, den Angeklagten (Matthias Kniesbeck) belasten? Kann sein Verteidiger eine Gefängnisstrafe verhindern? Oder werden Staatsanwalt und Gericht ihrem Huisumer Kollegen nun endgültig das Handwerk legen? Die große Strafkammer des Landgerichts Mönchengladbach unter dem Vorsitz von Vorsitzendem Richter am Landgericht Eimermacher wird dies zu klären haben.

Einlass ist am 06. April 2008 ab 10:45 Uhr. Da die Plätze im Schwurgerichtssaal beschränkt sind und mit großem Publikumsinteresse zu rechnen ist, ist frühzeitiges Erscheinen angesagt, wenn man sich dieses Schauspiel nicht entgehen lassen will.

Mit freundlichen Grüßen

Mönchengladbach, 14. März 2008

Joachim Banke